



# DAS GASTHAUS SPITZAUER

## Der »Sellmeier-Wirt« entsteht

Spätestens seit der Mitte des 18. Jahrhunderts bewirtschaftete die Bauernfamilie Huber den hier befindlichen Hof mit dem Hausnamen »Hoiß«, welcher sich wahrscheinlich vom Nachnamen »Heiß« ableitet. Nachdem ein gewisser Bartholomäus Sellmeier dann um 1800 Katharina Frank vom Nachbarhof »vorderer Sedlmayr« geheiratet hatte, erwarben deren Nachfahren auch den »Hoiß«. So kam ein landwirtschaftliches Anwesen von stattlicher Größe zustande. Im Jahr 1886 erbaute Martin Sellmeier das heute noch erhaltene Gebäude und gründete darin eine Gastwirtschaft. Seine Initialen »M. S.« und das Baujahr ließ er in das noch im Original vorhandene schmiedeeiserne Balkongeländer einarbeiten.

Im Jahr 1910 heiratete der ruhige und bescheidene Xaver Spitzauer, Gastwirt und Metzgermeister aus Sandelzhäusern, die Hoferbin Walburga Sellmeier (im Foto die vierte von links). Zu jener Zeit wurden wohl erstmals eine Metzgerei und ein Schlachthaus auf dem Anwesen errichtet. Das Gasthaus »Spitzauer« war sehr beliebt im Ort und entwickelte sich zu einer echten Konkurrenz für den »Kettner-Wirt« auf der anderen Seite der Kirche. Unterhalb des Gotteshauses schufen Walburga und Xaver zudem eine Gartenwirtschaft mit Ausschank. Die damals gepflanzten Kastanien haben die 1950er Jahre leider nicht überdauert (siehe Foto der Gartenwirtschaft unten).

Am Tag seiner Hochzeit mit Helene Pellmeyer aus Eggertshofen übernahm 1950 der jüngste Sohn der Fami-



Foto: Irmgard Koch, Attenkirchen

Familie Spitzauer mit Postkommissar Weser (Mitte) vor der Gastwirtschaft im Jahr 1926

lie, Georg (im Foto zweiter von rechts), das Anwesen – samt Gastwirtschaft, Metzgerei und Landwirtschaft, die vor allem aus Schweinezucht und Hopfenanbau bestand. Georg bot die Schweine aus eigener Haltung auch im Gasthaus und der Metzgerei zum Verkauf an. In dieser Zeit hielten sich die jungen Leute vom Dorf gerne in der Gaststätte auf, auch weil sich hier seit seiner Gründung 1912 – und bis heute – das »Stammlokal« des Schützenvereins »Die Jungschützen« befindet. Die »Eggertshoferin« haben noch viele im Ort als »eine Seele von Mensch« in guter Erinnerung.

## Wandel und Erhalt des »Spitzauers«

Nachdem Helenes und Georgs Sohn Hermann Josef schon mit drei Jahren starb, übernahm die älteste Tochter Irmgard 1980 am Tag ihrer Hochzeit mit Florian Koch den »Spitzauer«. Im Bereich der alten Stallungen richteten die beiden 1984 die noch heute bestehenden Räume für eine neue Metzgerei ein. Den großen Saal, in dem viele Attenkirchner Paare ihre Hochzeit feierten, erneuerten sie 1990 vollständig. Gemeinsam führten die beiden die Gastwirt-



Foto: Irmgard Koch, Attenkirchen

schaft bis ins Jahr 2000. Dort wo sich vormals das landwirtschaftliche Anwesen befand, ließ die jüngere Schwester Helene ein Wohnhaus erbauen.

Anschließend verpachteten Irmgard und Florian die Wirtschaft und ab 2004 auch die Metzgerei. 2005 verkauften sie das hinter der Wirtschaft gelegene Grundstück, auf dem sich früher Schlachthaus und Wurstküche befanden, an den Bauunternehmer Lorenz Beer. Dieser ließ dort drei Wohnhäuser errichten. 2006 erwarb Wendelin Eppelsheimer die Wirtschaft, die er zunächst selbst als Gaststätte »Zum Spitzbuam« betrieb. Er verwirklichte auch den Plan, das Gebäude in ein Hotel umzubauen. Seit 2018 ist es an das »Landhotel am Hopfengarten« verpachtet.

Heute sind wir dankbar, dass uns die bisherigen Eigentümer nicht nur eine Gastwirtschaft und Metzgerei, sondern auch ein historisches und ortsprägendes Gebäude erhalten haben.

Die Gartenwirtschaft um 1950

